

»GEDENKET EURER LEHRER, DIE EUCH DAS
WORT GESAGT HABEN; IHR ENDE SCHAUT
AN UND FOLGT IHREM GLAUBEN NACH.«

Hebräerbrief, Kap. 13, Vers 7

Für das Jahr 2010 hat die Evangelische Kirche in Deutschland
anlässlich des 450. Todestages von Philipp Melanchthon
(*16. Februar 1497 in Bretten; † 19. April 1560 in Wittenberg)
ein Themenjahr ausgerufen. Die Stiftung St. Matthäus und
das Kulturbüro der EKD nehmen diesen Impuls auf und
widmen dem Freund Luthers, dem protestantischen Bildungs-
reformer, dem Universalgelehrten, dem Liebhaber der Wissen-
schaften und der ökumenischen Weite, dem Freund und
Kenner der bildenden Kunst und dem frommen Beter eine
Reihe geistlicher Reden.

Welche unerschöpften Ideen, welche Ermutigung und
welche Mahnung, welche Impulse lassen sich der Gedanken-
welt Philipp Melanchthons heute abtrotzen? Diese Predigt-
reihe wird dem bleibend Aktuellen des reformatorischen
Erbes als Auftrag und Anfrage an unsere Lebenswelt Raum
geben. Was liegt da näher, als dies im Rahmen eines
Gottesdienstes zu tun?

Herzlich willkommen!

EIN KOOPERATIONSPROJEKT
DES KULTURBÜROS DER EKD UND
DER STIFTUNG ST. MATTHÄUS
ZUM MELANCHTHONJAHR 2010
30. MAI – 11. JULI 2010 / SONNTAGS 18 UHR

VERANSTALTUNGSORT

St. Matthäus-Kirche
Matthäikirchplatz / 10785 Berlin-Tiergarten
Telefon 030 · 2 62 12 02
Öffnungszeiten: Di–So 12–18 Uhr

KONTAKT

Pfarrerin Dr. Petra Bahr
Kulturbeauftragte des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
Auguststraße 80 / 10117 Berlin
www.kultur.ekd.de

Pfarrer Christhard-Georg Neubert
Direktor der Stiftung St. Matthäus,
Kulturstiftung der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Charlottenstraße 53/54 / 10117 Berlin
www.stiftung-stmatthaeus.de

MELANCHTHON
BEIM WORT
PREDIGTREIHE 2010

30. MAI – 11. JULI 2010 / SONNTAGS 18 UHR
ST. MATTHÄUS-KIRCHE IM KULTURFORUM
MATTHÄIKIRCHPLATZ / BERLIN-TIERGARTEN



30.05.2010 / 18 UHR
SCHULEN – PFLANZSTÄTTEN
DER BÜRGERCHAFT

»Wer keine Mühe darauf verwendet, dass seine Kinder so gut wie möglich unterrichtet werden, handelt nicht nur pflichtvergessen gegenüber Gott, sondern verbirgt hinter einem menschlichen Aussehen seine tierische Gesinnung. Schulen sind die Pflanzstätten der Bürgerschaft.«

PREDIGT: Pater Klaus Mertes SJ

Leiter des Canisius-Kollegs Berlin

LITURGIE: Pfr. Christhard-Georg Neubert

MUSIK: Neue Musik für Frauenstimmen mit Werken von Krzysztof Penderecki (»Sanctus« und »Benedictus«), Lera Auerbach (»Psalm 100«), Arvo Pärt (»Peace upon you, Jerusalem«), Francis Poulenc (»Ave verum corpus«) / Berliner Frauen-Vokalensemble an St. Matthäus / Lothar Knappe, Leitung und Orgel

06.06.2010 / 18 UHR
VOM UNTERSCHIEDEN POLITISCHER LEHRE
UND EVANGELIUM

»Aber zu Beginn ist es sehr von Nöten, die Politik vom Evangelium zu unterscheiden und die Meinung der Unerfahrenen zu widerlegen, die träumen, das Evangelium sei nichts anderes als eine politische Lehre, der gemäß die Staaten einzurichten seien.« (Commentar in aliquot politicis libros Aristotelis, 1530)

PREDIGT: Dr. h.c. Wolfgang Thierse, MdB

Vizepräsident des Deutschen Bundestages

LITURGIE: Pfrn. Dr. Petra Bahr

MUSIK: Neue Musik für Klavier von Sofia Gubaidulina und Galina Ustvol'skaja / Liana Narubina, Klavier / Lothar Knappe, Orgel

13.06.2010 / 18 UHR
DAS GEBET – WURZEL ALLER TUGENDEN

»Und in allen Tugenden ist die höchste und aller nötigen rechte Gottesanrufung, die ein Licht und Trost ist in aller Fähigkeit unsers Lebens und ist die Wurzel aller Tugenden.« (Confession Saxonica 1551, MSA 6, 156,12)

PREDIGT: Bischof Dr. Markus Dröge

Bischof der Evangelischen Kirche

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

LITURGIE: Pfr. Christhard-Georg Neubert

MUSIK: Werke von Vytautas Miskinis, Ludwig Böhme und Steven Stucky / Kammerchor der Humboldt-Universität zu Berlin / Rainer Ahrens, Leitung / Lothar Knappe, Orgel

20.06.2010 / 18 UHR
DER SCHATZ DES GLAUBENS UND DER TROST
DES GEWISSENS

»Mit Blick auf Gott gilt: kein einziges unserer Werke, mögen sie auch noch so gut erscheinen oder sein, bringt uns Gerechtigkeit vor Gott, sondern allein der Glaube an die Barmherzigkeit und Gnade Gottes in Jesus Christus ist die Gerechtigkeit.« (Loci communis, 1521)

PREDIGT: Dr. Stephan Schaeede

Direktor der Evangelischen Akademie Loccum

LITURGIE: Pfr. Christhard-Georg Neubert

MUSIK: Aus dem Zyklus »7 Pièces brèves«, Musik für Flöte und Orgel von Jean-Pierre Leguay / Klaus Schöpp, Flöte / Lothar Knappe, Orgel

27.06.2010 / 18 UHR
BEKENNTNIS – MUNDART DES HEILIGEN GEISTES

»Da Gott vor dem Ende der Welt die Lehre und das Bekenntnis erneuern will, feuert er die Gelehrten und die Leisetreterei Meidenden an, Mitstreiter aus deutschen Landen, Menschen ohne Heuchelei der Weisheit oder Gerechtigkeit.« (declamatio de emandato latrone)

PREDIGT: Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Marksches

Präsident der Humboldt-Universität Berlin

LITURGIE: Pfrn. Dr. Petra Bahr

MUSIK: Chormusik von Knut Nystedt / Vokalensemble KammerTon / Sandra Gallrein, Leitung / Lothar Knappe, Orgel

04.07.2010 / 18 UHR
»WIR SIND ZUM WECHSELSEITIGEN
GESPRÄCH GEBOREN«

»Niemand ist so hirnlos, nicht zu erkennen, dass wir eine bestimmte zuverlässige Technik des Redens brauchen, mit der wir unsere Gedanken deutlich darlegen, gleichgültig, welche öffentliche oder private Angelegenheit zur Verhandlung ansteht.« (Lob der Beredsamkeit, 1523)

PREDIGT: Pfrn. Dr. Petra Bahr

Kulturbeauftragte des Rates der EKD und Leiterin des Kulturbüros

LITURGIE: Pfr. Christhard-Georg Neubert

MUSIK: »claviere I/II – resonae pianici«, Musik für Klavier von Makiko Nishikaze (UA) / Makiko Nishikaze, Klavier

11.07.2010 / 18 UHR
POESIE – KLARHEIT DES GEISTES

»Denn ohne das Licht der Worte können die Sachen nicht verstanden werden. Das sicherste Kennzeichen eines monströsen Kopfes ist die monströse Sprache.« (Lamentorum rhetorices libri)

PREDIGT: Dr. Alexander Deeg

Leiter des Zentrums für evangelische Predigtkultur Wittenberg

LITURGIE: Pfrn. Dr. Petra Bahr

MUSIK: Werke von Isang Yun, György Kurtág und Ernst Wally / Maria Magdalena Wiesmaier, Violoncello / Lothar Knappe, Orgel

»... NICHT MEHR ALS DIESEN STAB«

holgerherrmann (Frankfurt/M.)

Ausstellung parallel zur Predigtreihe in der St. Matthäus-Kirche

Wandfüllende, großformatige Holzdrucke – schmale, hochformatige Papierbahnen füllen den Kirchenraum. Die auf den Boden gesetzten Holzdrucke sind als gleichrangige Bildstationen, als Bildfenster in den Kircheninnenraum eingestellt. Zugleich zieht das farbin intensive Tafelbild »langesstück 11« über dem Altar mit der Dominanz der Vertikalen die Aufmerksamkeit nach innen. Allein die Malerei über dem Altar ist im Kirchenraum schwebend präsentiert.

holgerherrmann faltet mit der Präsentation seiner Arbeiten ein stimmiges Bild auf, das den Kirchenraum zu einem neuen Erlebnis werden lässt. Wie zerstreute Bilder, die sich für die St. Matthäus-Kirche wieder zusammengefunden haben, stellen seine Arbeiten ein Beziehungsnetz her. Den Besucher empfängt eine Atmosphäre, die bestimmt ist von Klarheit und Licht, in die holgerherrmanns Arbeiten intervenierend eingestellt sind, wegweisend für Neues, für Vergessen und Wiedererinnern, kontrastreich und ausdrucksstark.

Künstlergespräch 10.06.2010, 19 Uhr

Prof. Dr. Olaf Schwencke, Präsident der UDK a.D., spricht mit holgerherrmann über seine Malerei, über die Kunst und die Bedingungen, denen sie ausgesetzt ist.

Ausstellungsdauer: 15.04.2010 – 29.08.2010

St. Matthäus-Kirche, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – So 12 – 18 Uhr

tri to nus.

TRITONUS – Lebenshaltungen im Spannungsfeld.

Künste und Theologie treffen aufeinander.

Poesie. Musik. Tanz. Bilder. Gebärde.

Provokant persönlich im Blauen Saal.

01 HEIMAT | 07.06.2010 – 3 Monologe im Dialog

Petra Bahr (Theologin), Claudia de Serpa Soares (Tanz), Stephan Krawczyk (Liedermacher)

02 ERLÖSUNG | 13.09.2010 – 3 Monologe im Dialog

Christian Lehnert (Theologe, Lyriker), Uwe Steinmetz (Saxophon), Michael Metzler (KlangGeräusch, Percussion)

03 MELANCHOLIE | 13.12.2010 – 3 Monologe im Dialog

Stephan Schaeede (Theologe), Daniella Strasfogel (Violine), Athesinus Consort Berlin (Gesang)

Großer Saal der EKD | Charlottenstraße 53/54 | 10117 Berlin | Eintritt 9 EUR

TRITONUS

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reformationsdekade – Reformation und Bildung – des Kulturbüros der EKD.